

Gemeinderat: Drei zusätzliche Stellen, aber mit Sperrvermerk

Streit um Personal der Feuerwehr entschärft

WEINHEIM. In den letzten Wochen war „Feuer unterm Dach“ der Freiwilligen Feuerwehr Weinheim. Vor Mittwoch weiter erklärte, sei man sich ferner einig, dass der „noch nicht beschlussfähige“ Feuerwehrbedarfsplan zunächst mit dem Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Weinheim diskutiert werden soll. Sobald die erforderlichen Änderungen eingearbeitet seien, werde er dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Dazu gehört demnach auch, dass die neuen Stellen mit Personen besetzt werden sollen, die bereits in einer Feuerwehr Dienst tun und eine entsprechende Ausbildung haben.

Den Gemeinderat stellte dies vor eine schwierige Aufgabe: Eigentlich hätte er den Feuerwehrbedarfsplan hauptamtliche Stellen für das Feuerwehrenturnum entscheiden. Hieß es bei der Vorbereitung des Erats im Hauptausschuss noch, die zusätzlichen Stellen seien auch zur Gewährleistung der notwendigen Anzahl von Einsatzkräften tagsüber erforderlich, so war nach dem Gespräch davon keine Rede mehr. Gemeinsam einigte man sich auf die Formulierung: „Die Stadt Weinheim sieht den Bedarf als gegeben an. Die Tätigkeitsbereiche sind durch die Feuerwehreinheiten – bis auch der Feuerwehrbedarfsplan vom Gemeinderat abgestimmt worden ist.“

pro

Suchtberatung zieht um

Gemeinderat: Stadt überlässt neue Räumlichkeiten kostenlos

WEINHEIM. Einstimmig hat der Gemeinderat am Mittwoch der freien Überlassung der Räumlichkeiten im Erdgeschoss der Zeppe-Instraße 21 an die Suchtberatung Weinheim für 15 Jahre zugestimmt. Im Gegenzug übernimmt die Suchtberatung im Umbau- und Renovierungsbereich die Kosten für die notwendigen Arbeiten in Höhe von 150 000 Euro selbst. Wie aus der Sitzungsvorlage hervorgeht, wurden dafür Spenden gefunden.

Der Umzug ist bis Ende 2015 erforderlich, weil die Firma Freudenberg die bisher von der Suchtberatung genutzte Fläche im Höhenberg die Suchtberatung, Heinz Schröder, für insbesondere dem Vorsitzenden der Suchtberatung, Heinz Schröder, für sein großes Engagement.

Ich wünsche mir für Weinheim ...



Eine ganze Menge kann zusammen, als die Mitarbeiter der Mobilien Jugendarbeit im vergangenen Jahr durch die Stadt zogen und Menschen mit ihren ganz persönlichen Wünschen fotografieren. Das ganze Projekt ist ab kommenden Donnerstag in der Weinheim Galerie zu sehen.

Aktion: Mobile Jugendarbeit organisiert Fotoausstellung / Eröffnung am 5. März in der Weinheim Galerie

Viele Wünsche für die Stadt

am Donnerstag, 5. März, 18 Uhr, in der Weinheim Galerie, zu der auch Hand einer aktiven Bürgerschaft“, die Öffentlichkeit eingeladen ist.

Sie ist dann eine Woche aufgebaut und für jedermann zu besuchen. Wir von der mobilen Jugendarbeit wünschen uns ein kreatives und sinnvolles Zusammenspiel aller Beteiligten, um möglichst viele Wünsche in Erfüllung gehen zu lassen“, heißt es in einem Einladungs-großen Postem in der Mail der Weinheim Galerie werden die „Wünscher“ des Jubiläumsjahres stolz geben mitzureden, mitzugestalten und sich aktiv für ein lebendiges und buntes Weinheim zu engagieren.“

schneider im Rathaus. „Die Erfüllung der meisten Wünsche liegt in der Hand einer aktiven Bürgerschaft“, berichtet Volker Kugel, „Viele Veränderungen sind durch jeden Einbau und für jedermann zu besuchen. Wir wollen ein Stimmungsbild zeichnen im gesellschaftlichen und persönlichen Bereich machbar, dazu wollen wir motivieren“, er-gänzt Elke Weitenkopf. Das ist der Sinn einer Fotoausstellung, die jetzt war eine Aktion des Stadtjugend-rings im Weinheimer Jubiläumswaren die Jugendsozialarbeiter im vergangenen Jahr den Nerv der Menschen getroffen. Sie haben im Umfeld der Weinheim Galerie, aber auch in der Nordstadt und in Ho-